

stetter Rechtsanwälte · Amiraplatz 3 · 80333 München

**Deutscher Bundestag**  
**3. Untersuchungsausschuss**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Vorab per E-Mail an: [3.untersuchungsausschuss@bundestag.de](mailto:3.untersuchungsausschuss@bundestag.de)

München, den 26.04.2021

Unser Zeichen: 1087/20

Sie erreichen Dr. Sabine Stetter per E-Mail an [s.stetter@stetterlegal.com](mailto:s.stetter@stetterlegal.com)

Wirtschaftsstrafrecht  
Steuerstrafrecht  
Geldbußen/Abschöpfung  
Compliance

**stetter Rechtsanwälte**  
Amiraplatz 3  
Im Luitpoldblock  
80333 München

Tel +49 (0)89 1 39 27 91-0  
Fax +49 (0)89 1 39 27 91-29  
[info@stetterlegal.com](mailto:info@stetterlegal.com)

### **3. Untersuchungsausschuss**

**Ihr Geschäftszeichen: PA 30 – 5452 – 1**

**Vernehmung von Freiherrn Stephan von Erffa am 18.03.2021**

**Ergänzende schriftliche Beantwortung von Fragen**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Gottschalk,

wie während der Vernehmung meines Mandanten am 18.03.2021 besprochen, beantworte ich nachstehend namens und im Auftrag meines Mandanten die offengebliebenen Fragen der Abgeordneten.

**1. Fabio De Masi (DIE LINKE): Was war die Reaktion bzw. was waren die weiteren Aktionen in Bezug auf die E-Mail vom 03.06.2016 09:41 Uhr von der DPR an Wirecard, die betreffende Anschuldigung nicht zum Untersuchungsgegenstand machen zu wollen?**

**Antwort:**

Nach der Erinnerung meines Mandanten hat die DPR im Nachgang zu dieser E-Mail den Sachverhalt der Zatarra-Betrugsvorwürfe zum Gegenstand eines Agenda-Punkts einer Besprechung zwischen DPR und Wirecard gemacht. Soweit mein Mandant informiert ist, hat die Wirecard in diesem Termin erläutert, um was

Dr. Sabine Stetter  
RA, FAStrafR, FASteuerR  
Managing Partner

Stephanie Kamp, LL.M.  
Rechtsanwältin  
Senior Associate

es bei den erhobenen Vorwürfen ging und was die Wirecard getan hat, um den Sachverhalt aufzuarbeiten. Zudem wurde der DPR erläutert, welche Schritte insoweit vom Abschlussprüfer im Rahmen seiner Prüfung vorgenommen worden waren und was das Prüfungsergebnis war.

Mein Mandant erinnert, dass der DPR die Stellungnahme der Wirecard gegenüber EY im Nachgang übersandt wurde, ebenso wie der entsprechende EY-Fragenkatalog und die Antworten des Vorstands. Zusätzlich forderte die DPR den Prüfbericht von der externen Anwaltskanzlei Kroll in London ([www.kroll.com](http://www.kroll.com)) an, die von der Wirecard ebenfalls damit beauftragt worden war, den Sachverhalt zu untersuchen.

**2. Dr. Jens Zimmermann (SPD): Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Aufträgen der EY am 21.03.2017 und den „Drohungen“ von EY, das Testat nicht zu erteilen?**

**Antwort:**

Soweit mein Mandant weiß, beinhaltet die betreffende Auflistung sowohl im Vorjahr genehmigte als auch neue Aufträge, die vom Aufsichtsrat noch zu genehmigen waren. Mein Mandant ist infolge seiner Erinnerung der Ansicht, dass die Fachabteilungen diese bereits vor dem in Rede stehenden Tag mit den lokalen Ansprechpartnern bzw. den Fachleuten auf operativer Ebene im Vorfeld besprochen und verhandelt haben. Typischerweise wird am Ende dieser Besprechungen und Verhandlungen dann durch die betreffenden Fachabteilungen in Zusammenarbeit mit EY jeweils ein „Pre Approval Request“ erstellt. Ein zeitlicher und insbesondere ein kausaler Zusammenhang zwischen Prüfungsdiskrepanzen und den Aufträgen ist deshalb nach Ansicht meines Mandanten nicht gegeben.

Auf Seite 5 der pdf-Datei mit den Anträgen sind die Pre Approval Anträge mit Datum versehen. Diese Daten betreffen die Tage, an denen mein Mandant die Anträge in die Listen aufgenommen hat. Der Liste ist zu entnehmen, dass lediglich zwei Anträge unter dem 21.03.2017 erfasst sind. Einer dieser beiden Anträge hat lediglich ein Volumen von EUR 7.000. Der weitere Antrag betrifft die ISAE 3402 Prüfung mit einem Volumen von EUR 85.000. Nach der Erinnerung meines Mandanten waren entsprechende ISAE Prüfungen auch in den Vorjahren beauftragt worden, weil es eine Anforderung der Kunden war. In Bezug auf beide Anträge, die unter dem 21.03.2017 erfasst sind, wurde die Zustimmung erst am 19.04.2017 durch den Aufsichtsrat erteilt. Wann die entsprechende Beauftragung von EY im Nachgang erfolgte, ist mir nicht erinnerlich.

### 3. Fabio De Masi (DIE LINKE): Wie hoch waren die Kosten für das Projekt Ring?

#### Antwort:

Aufgrund des begrenzten Zugriffs auf Daten kann mein Mandant diese Antwort nicht final geben. Ihm war es allerdings möglich folgende Rechnungen zu identifizieren, die dem Projekt Ring zugeordnet wurden.

DE10D100127175	WDAG	03.03.2017	2017/2	-97.187,20	Ernst & Young Projekt Ring
DE10D100138440	WDAG	31.03.2017	2017/4	-133.148,29	Ernst & Young Projekt Ring 03/2017
DE10D100175070	WDAG	30.06.2017	2017/6	-57.717,90	Ernst & Young Projekt Ring 06/17
DE10D100189277	WDAG	28.09.2017	2017/9	-76.515,21	Ernst & Young Projekt Ring 09/17
DE10D100110015	WDAG	21.12.2016	2017/1	-141.565,26	Ernst & Young Projekt Ring
DE10D100209341	WDAG	15.12.2017	2018/1	-28.953,16	Ernst & Young: FIDS Projekt Ring
DE10D100249684	WDAG	23.04.2018	2018/4	-17.198,09	E&Y Projekt Ring 12/17-04/18
				-552.285,12	

### 4. Fabio De Masi (DIE LINKE): Wann haben Sie das erste Mal die Verträge mit dem Treuhänder Tolentino gesehen?

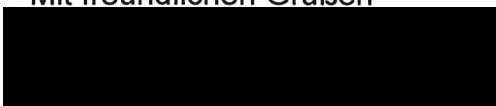
#### Antwort:

Nach der Erinnerung meines Mandanten hat dieser die Verträge Anfang März 2020, vielleicht auch schon etwas früher, das erste Mal gesehen. An das genaue Datum erinnert sich mein Mandant leider nicht mehr.

Darüber hinaus hat mich mein Mandant gebeten, in seinem Auftrag und Namen die E-Mail zum Thema „Kinderpornografie“, das von Herrn De Masi während der Vernehmung meines Mandanten angesprochen worden ist, die E-Mail Korrespondenz hierzu in der **Anlage** zu überlassen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Sabine Stetter  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Strafrecht  
Fachanwältin für Steuerrecht

**WG: Unser Telefonat von soeben****Anlage**

**From:** [REDACTED]@wirecard.com>  
**Sent:** 06.07.2015 15:57  
**To:** von Erffa, Stephan <[stephan.vonErffa@wirecard.com](mailto:stephan.vonErffa@wirecard.com)>  
**Archived:** 13.07.2017 18:47  
**Folder:** Outlook My Outlook Data File(1)/Posteingang

Zeitlich könnte das passen

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Donnerstag, 1. März 2007 19:01  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** WG: Unser Telefonat von soeben

Sehr geehrte Herren,

Heute gegen 17:00 hatte ich einen Kontakt mit Hr. [REDACTED] vom BKA in Wiesbaden mit folgendem Inhalt.

Aufgrund der mangelnden Faktenlage sieht Herr [REDACTED] momentan keine rechtlichen Möglichkeiten gegen [REDACTED] im Sinne eines Einfrierens der Gelder vorzugehen. Aufgrund seiner Erfahrung der Vergangenheit mit der prüfenden non-profit Organisation (Cybertipline) geht er davon aus, dass zusätzliche Dokumente über die Testtransaktion vorliegen, und hat sich grundsätzlich vorgenommen MasterCard und Cybertipline darauf hin zu kontaktieren. Einen Zeitraum konnte er dafür jedoch nicht nennen und er kündigte auch an, dass die Zusammenarbeit mit ausländischen Behörden schwierig sei und häufig im Sande verlaufe. Falls diese weiteren Ermittlungen Ergebnisse erbringen, wird er uns über darüber in Kenntnis setzen.

Ich berichtete Hr. Kind über unsere eigene Testtransaktion auf der Seite school-backyard.com und die dabei erzeugten Ergebnisse. Ich kündigte an, dass wir diese Ergebnisse nach Aufbereitung durch unsere Anwältin Frau Meffert gern an seine Abteilung weiter geben wollen. Auch habe ich von unseren bisher erfolglosen Bemühungen berichtet einen Kontakt zum BKA für internationale Ermittlungen herzustellen. Hr. [REDACTED] hat sich grundsätzlich für Fälle von Kinderpornografie zuständig erklärt und kann als unser Kontakt zum BKA verwendet werden.

Frau [REDACTED] und Frau [REDACTED] sind informiert, falls Sie noch Fragen haben, stehe ich gern zur Verfügung.

Gruß - [REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** [REDACTED] [[mailto:\[REDACTED\]](mailto:[REDACTED])]  
**Gesendet:** Donnerstag, 1. März 2007 17:16  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Unser Telefonat von soeben

Hallo Herr [REDACTED],

wie besprochen finden Sie in der Anlage meiner Kontaktdaten, die Sie auch gerne an Ihre Anwältin weiterreichen können.

Sollte ich mit meinen Bemühungen, in den USA weitere Informationen zum zugrundeliegenden Sachverhalt zu erlangen, erfolgreich sein, werde ich mich nochmals mit Ihnen in Verbindung setzen.

||| Mit freundlichen Grüßen  
||| ██████████ KHK  
|B| Zentralstelle Kinderpornografie (SO 12-2)  
|K| Bundeskriminalamt Wiesbaden  
|A| Fon: +49 611 ██████████  
||| Fax: +49 611 ██████████  
||| e-Mail: ██████████@bka.bund.de